

**Editorial**

Inge Lore Ebbefeld  
**Immer ein wenig jünger,  
 immer ein wenig sexy** 163

**Aktuell**

**Nachrichten** 164

**Originalarbeiten**

Erwin Günther  
**Die schwangere Jungfrau** 167  
 Überwindung einer Sexualphobie  
 durch Schwangerschaft

**Erotik-Küche** 171  
 Erprobte Rezepte

**Übersicht**

**Welche sind harmlos, welche  
 gefährlich?** 172  
 Schwangerschaftsdermatosen  
 im Überblick

**Agenda** 175

**Kongressbericht**

16. Kongress der European Association  
 of Urology, Genf, 7. – 10. April 2001  
 37. Annual Meeting of the American  
 Society of Clinical Oncology,  
 12.–15. May 2001, San Francisco  
**Hoffnung für Prostata-Patienten** 176

Symposium Präimplantationsdiagnostik,  
 Ahrensburg, 23. – 25. März 2001  
**Die graduelle Wertigkeit  
 des vorgeburtlichen Lebens** 179

Epilepsie-Jahrestagung, Zürich,  
 15. – 18. März 2001  
**»Nur manchmal sind die Schritte  
 anders«** 182

**Buchbesprechung** 183

**Literaturservice**

Vom »akzeptierenden«  
 zum »steuernden« Patienten  
**Internet und Arzt** 184

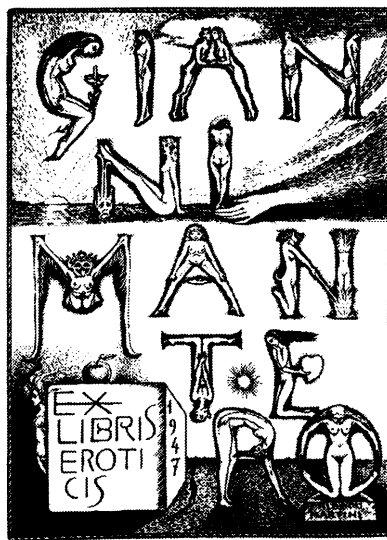
Kombination von Sildenafil  
 und Alprostadil?  
**Je gebildeter, desto motivierter** 185

**Pinboard** 186

**Erotisches Kabinett**

Wolfram Körner  
**Das ABC der Liebe** 188  
 Erotische Spielereien mit Buchstaben

Preisrätsel  
**Lokaltermin (11)** 191



Erwin Günther

**Das ABC der Liebe**

In Text und Bild sind nicht selten Spielereien gemacht worden, die mit dem Alphabet zu tun haben. Es gibt in aller Welt unzählige mehr oder weniger phantasievolle Fibeln für »ABC-Schützen«, aber auch für Erwachsene werden Anleitungen und Aufklärungsbücher mit dem ABC im Titel versehen. Alle Buchstaben des Alphabets jedoch können gelegentlich mit der Liebe, mit Erotik in Verbindung gebracht werden. Besonders beliebt in Buchtiteln sind »ABC«, oder »Alles über die Liebe von A bis Z«, oder »Das A und O der Liebe«.

Seite 188–190

**Die graduelle Wertigkeit  
 des vorgeburtlichen Lebens**

Bei der ethischen Beurteilung der Präimplantationsdiagnostik (PID) ist ein gesellschaftlicher Konsens nicht zu erwarten. Eine graduelle Wertigkeit des Embryos vorausgesetzt, wiegt jedoch eine selektive Verwerfung von Embryonen weniger als eine selektive Abtreibung von Feten,

so der Konsens einer Reihe von Experten, die sich über die medizinischen, juristischen und ethischen Implikationen während eines Symposiums in Ahrensburg äusserten. Obwohl die Technik wesentlich gereift sei, würden die umfassenden Möglichkeiten der PID nicht genutzt, um betroffenen Paaren Schwangerschaftsabbrüche zu ersparen und die Erfolgsraten von IVF und ICSI zu erhöhen.

Seite 179–180

**Die schwangere  
 Jungfrau**

In drei Jahrzehnten Tätigkeit als Reproduktionsmediziner in der Klinik und später in der Arztpraxis begegnete Prof. Dr. med. habil. Erwin Günther auch Fällen von sehr ungewöhnlichem Sexualverhalten. Bedingt durch die Besonderheit, dass Sterilitätsbehandlungen bei Infertilität des Mannes mit donogenen Inseminationen durchgeführt wurden, wurden auch einige Ehepaare überwiesen, deren Männer und Frauen gar nicht infertil waren und bei denen auch keine genetische Indikation für die Durchführung einer donogenen Insemination vorlag. Über einen solch interessanten Fall soll berichtet werden.

Seite 167–170

**Schwangerschafts-  
 dermatosen**

Besteht bei einer Schwangerschaftsdermatose weder Gefahr für die Mutter noch für das Kind und ist der Juckreiz nicht so stark, dass er die Schwangere massiv beeinträchtigt, kann zunächst ein Versuch mit juckreizstillenden, kortisonfreien Externa unternommen werden. Denn durch die langfristige, häufige und/oder grossflächige Anwendung kortisonhaltiger Externa wird auch die Risiko erhöht, Striae distensae zu entwickeln.

Seite 172–173